

Politische Unsachlichkeit einiger Schüler

Beitrag von „Morse“ vom 12. Juli 2017 10:57

Wg. "zur Demokratie gefunden":

Grundsätzlich: nicht ein Volk bestimmt eine Herrschaft, sondern umgekehrt, eine Herrschaft bestimmt ein Volk.

(Das Fass, wodurch die Form einer Herrschaft bestimmt wird, lasse ich mal zu)

Dieses Missverständnis fängt in vielen Schulbüchern schon mit einem beinahe religiösen Hobbes-Mythos an, nachdem sich Menschen zu einem Volk zusammenfinden und dann gemeinsam auf Gewalt verzichten um diese freiwillig einem Herrscher übertragen. Wer schon das zur Grundlage seines politischen Denkens macht, der muss sich dann später tatsächlich oft wundern z.B. "Warum machen 'die da oben' denn nicht was 'die Leute' wirklich wollen?". In dieser falschen Grundannahme ist auch schon die Wurzel des Nationalismus enthalten - die Scheidung darüber wer gehört zum Volk und wer nicht - wenn z.B. gefordert wird "Der Staat solle mal zuerst was für SEIN Volk tun und nicht für Ausländer" usw. Bei Protesten wie aktuell G20 werden ausgerechnet die Verantwortlichen für beklagte Übel zu Adressaten nicht nur von Kritik, sondern auch Bitten gemacht. Ausgerechnet die Mächtigen der Welt, deren Macht ja aus bestimmten Kapitalen erwächst, die bestimmten Verpflichtungen unterliegen, sollen es richten. Ein absurder Gedanke.

Immerhin kann man auch vielen GgK-Schulbüchern entnehmen, dass Politik von Interessen geleitet wird - was ja auch für die GK-Kompetenzen wie Lesen und Diskutieren usw. eine zentrale Rolle spielt.

Randnotiz zum Unterricht: wenn SuS vage von "wir" oder "die" sprechen, muss ich erstmal nachfragen, wer überhaupt damit gemeint ist...

[Blockierte Grafik: <https://www2.pic-upload.de/img/33505745/columbo.jpg>]

Ich fänd's schön, wenn der Thread wieder mehr auf die **Schule und Unterricht** zurück käme, anstatt bloß ein Austausch von politischen Meinungen ist! 😊